

WAS LEISTET DAS PROGRAMM?

Die WSD-Fachstellen sind bei kleineren zivilgesellschaftlich aktiven Vereinen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eingerichtet. Sie sollen bei Zielgruppen, die bislang für entwicklungspolitische Themen wenig angesprochen wurden, entsprechende Dialogbereitschaft, Weltoffenheit und Solidarität stärken. Die WSD-Fachstellen leisten konkrete entwicklungspolitische Beiträge zur Thematisierung und Umsetzung einer nachhaltigen Gesellschaft – lokal und weltweit. Dies geschieht durch Veranstaltungen, schulische und außerschulische Bildungsangebote und öffentliche Aktionen. Hierdurch und durch gemeinsame jährliche Aktionen sollen die nachfolgend stehenden Wirkungen erreicht und die lokalen bzw. regionalen entwicklungspolitischen Kapazitäten gestärkt werden.

- Auf Basis der Inhalte der Agenda 2030/der siebzehn Entwicklungsziele werden verschiedene Zielgruppen in primär ländlichen und kleinstädtischen Regionen in Ostdeutschland zu **Weltoffenheit** befördernden Themen entwicklungspolitisch angesprochen und sensibilisiert.
- Zielgruppen handeln im Sinne der Agenda 2030 auf lokaler Ebene und mit globaler Perspektive **solidarischer**.
- WSD-geförderte Vereine/Fachstellen etablieren und präsentieren auf lokaler Ebene vielfältige und wirksame Beispiele und Formate eines **Dialoges** über eine nachhaltige Eine-Welt-Gesellschaft, die angenommen werden.

PROJEKTRÄGER

Projekträger des Programms „Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch (WSD)“ ist die Stiftung Nord-Süd-Brücken. 1994 wurde die parteipolitisch unabhängige, private und gemeinnützige Stiftung errichtet, die mit ihrer Arbeit zu einer gerechteren Welt beitragen möchte. Ansätze gelebter Solidarität werden gefördert und Prozesse selbstbestimmter Entwicklung in Afrika, Lateinamerika, Asien und bei uns in Deutschland unterstützt. Hierzu fördert die Stiftung Nord-Süd-Brücken entwicklungspolitische Inlands- und EZ-Projekte von ostdeutschen und Berliner Vereinen und qualifiziert die Vereine durch Beratungsangebote. Gegenwärtig werden pro Jahr rund 250 Projekte mit 4-5 Mio. Euro unterstützt. In dem 15-köpfigen Stiftungsrat und dem 5-köpfigen Vorstand engagieren sich gewählte NRO-Vertreter*innen, entwicklungspolitische Experten*innen sowie Vertreter*innen der ostdeutschen Landesregierungen. Bei der Vermögensanlage des Stiftungskapitals werden ethische Kriterien berücksichtigt und nachhaltige Anlageformen ausgewählt.

Ansprechpartner*innen: Antje Bernhard, Andreas Rosen und Ingrid Rosenburg



stiftung
nord-süd
brücken

stiftung nord-süd-brücken
greifswalder str. 33a
10405 berlin
tel.: 030 42 85 13 85
fax: 030 42 85 13 86
mail: info@nord-sued-bruecken.de
www.nord-sued-bruecken.de

Wir danken den geförderten Vereinen für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Gefördert wird das Programm von ENGAGEMENT GLOBAL
mit finanzieller Unterstützung des **BMZ**



• **9 Projektstellen für eine nachhaltige und weltoffene Gesellschaft**

• **Entwicklungspolitische Angebote für positive Veränderung in überwiegend ländlichen Regionen**

• **Angebote und Kontakte der geförderten Vereine**

• **Programmlaufzeit 2022 – 2024**

Weltoffen Solidarisch Dialogisch

WARUM DIESES PROGRAMM?

2015 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die die Zukunft der Menschheit und des Planeten sichern sollen. Darunter fallen z.B. der Abbau von Armut (SDG 1) und Hunger (SDG 2), der inklusive und gerechte Zugang zu Bildung und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens (SDG 4), die Verringerung der Ungleichheit innerhalb der Gesellschaft (SDG 10), nachhaltige und faire Produktionsweisen (SDG 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) sowie die Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften (SDG 16). Alle Gesellschaften im Globalen Norden und Süden müssen Verantwortung übernehmen, eine nachhaltige Entwicklung zu gestalten bzw. den Planeten zu retten.

Um diesen großen weltweiten Herausforderungen im Kleinen konstruktiv zu begegnen, wurde 2016 von der Stiftung Nord-Süd-Brücken das BMZ-kofinanzierte Programm „Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch (WSD)“ initiiert. Es zeigt auf, wie entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit auf lokaler Ebene und insbesondere in ländlichen Gebieten wirken kann und wie zu einer weltoffenen und global verantwortlichen Gesellschaft beigetragen werden kann.

Ein Programm
der Stiftung Nord-Süd-Brücken



WER WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert werden Vereine in allen fünf ostdeutschen Ländern, vorrangig solche, deren Arbeitsschwerpunkt im ländlichen Raum liegt. Ausgewählt wurden kleine, ehrenamtliche Vereine, die ihre entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit verstetigen wollen, bislang entwicklungspolitisch nicht erreichte Zielgruppen ansprechen oder die interessante Methoden und Instrumente (z.B. Fußball/Sport, Theater, Kunst) in der Arbeit anwenden. Aspekte von Vielfalt und unterschiedliche Perspektiven wurden bei der Auswahl berücksichtigt. Die Arbeit der geförderten Vereine richtet sich an lokale zivilgesellschaftliche Akteure, an kommunale Verwaltungen und Politik sowie an soziale Einrichtungen.

ANGEBOTE

Die im Rahmen des WSD-Programms geförderten Projektstellen

- bieten Workshops und Seminare zu zivilgesellschaftlichen, nachhaltigen und entwicklungspolitischen Themen an.
- vermitteln kompetente Kollegen*innen für Beratung und Bildungsveranstaltungen und bieten Bildungsmaterialien zu Themen wie Agenda 2030, Nachhaltigkeit, Fluchtursachen, Globales Lernen und Weltoffenheit für die Öffentlichkeit an.
- beraten, unterstützen und stärken haupt- und ehrenamtliche Akteure auf lokaler Ebene. Sie bringen ihre Netzwerke bei der Gestaltung eines friedlichen, nachhaltigen und weltoffenen Miteinanders auf kommunaler Ebene ein.
- bereichern das Gemeinwesen mit eigenen kulturellen, sozialen und bildungspolitischen Veranstaltungen.
- schaffen Raum und Formate für Begegnungen von unterschiedlichen Gruppen. Hierbei kommen u.a. unterschiedliche Methoden zum Einsatz.

Einsetzen Statt Aussetzen – ESTAruppin e.V.

Der sozialdiakonische Verein feiert im Jahr 2023 sein 25 jähriges Jubiläum. Er engagiert sich in vielfältigen Projekten mit den Menschen für die Menschen in der Region Prignitz-Ruppin. Seit sieben Jahren gibt es den Arbeitsbereich „Fair & Global“, zu dem die WSD-geförderte „Fachstelle Klima, Eine-Welt und Migration“ gehört. Hier stehen die Themen Globale Gerechtigkeit, Klimawandel, Nachhaltiges Leben und ein gerechter Welthandel im Mittelpunkt, die SDGs bilden den Rahmen. Dazu gehören Kampagnenarbeit, Vernetzung, Workshops, öffentliche Aktionen und die Mitarbeit in der Fairtrade-Stadt Neuruppin, dem Ernährungsrat Prignitz-Ruppin und dem WandelNetzwerk Prignitz.

Kontakt: Marion Duppel, Tina Gierrth | <https://estaruppin.de/fair-und-global-weltoffen-solidarisch-dialogisch/>

Freiberger Agenda 21 e.V.

Der Freiberger Agenda 21 e.V. ist in den Bereichen Migration, Demokratie- und Ehrenamtsförderung sowie Klima-, Umwelt- und Entwicklungspolitik aktiv. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Stadt. Er unterstützt die Netzwerkarbeit und im Rahmen der WSD-Förderung ist der Verein in Bündnissen wie der Fairtrade Town-Gruppe und Freiberg klimaneutral sehr aktiv. Zudem werden Bildungs- und Informationsarbeit durch konsumkritische und SDG-Stadtführungen, Vorträge zu entwicklungspolitischen Themen und durch den Markt der Nachhaltigkeit umgesetzt. Die Zielgruppen reichen von Schüler*innen, über Studierende bis hin zu Erwachsenen und auf die kommunale Ebene. Der Verein fokussiert sich mit seiner WSD-Arbeit auf die Stadt

Kontakt: Naima Bouzoubaa, Christian Mädler | <https://freibergeragenda21.de/>

goals connect e.V.

goals connect e.V. führt generationenübergreifende Bildungsarbeit in entwicklungspolitischen und umweltrelevanten Themenfeldern durch. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird dabei als eine Grundlage und essentielle Voraussetzung gesehen, die globalen Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Die Methoden gehen über die reine Wissensvermittlung hinaus und beziehen ethische Komponenten sowie praxisnahe und erlebbare Handlungsfelder mit ein. In dem WSD-Projekt werden unter dem Motto „Gestaltung ist Haltung“ Menschen motiviert, selbstwirksam ins Handeln zu kommen und Beiträge zu Lösungswegen für globale und lokale Probleme zu finden. Der Verein goals connect lebt von einem interdisziplinären Netzwerk und bezieht Partnerorganisationen im Rahmen von Bildungsprojekten ein. Der Fokus der Bildungsarbeit liegt dabei im ländlichen Raum im Thüringer Südosten. Neben BNE-Schulkooperationen werden u.a. Dialogplattformen für Bürger*innen geschaffen und Bildungsveranstaltungen zu nachhaltigen Themenfeldern für die breite Bevölkerung angeboten.

www.goalsconnect.de

Kontakt: Chris Häßner | www.goalsconnect.de

Kulturbühne Neustadt e.V.

Der Kulturbühne Neustadt e.V. besteht seit 2019 aus einem Zusammenschluss von sozial engagierten Personen mit und ohne Migrationsbiographie. Ausgangspunkt der Tätigkeit ist der Betrieb des Stadtteilzentrums Passage 13 im sozialen Brennpunkt Halle Neustadt.

Der Kulturbühne Neustadt e.V. will dabei Teil einer sinnstiftenden und emanzipativen Bildungsarbeit auf lokaler Ebene mit globalen Bezügen sein. Der WSD-geförderte Verein verbindet die Zusammenarbeit von verschiedenen sozialen Akteuren und Bewohner*innen und stattet diese mit den notwendigen Ressourcen, Expertisen sowie Begegnungsräumen aus. Im Projektzentrum für Nachhaltigkeit und Entwicklung in Halle Neustadt werden Menschen aus unterschiedlichen Milieus in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit als Teilnehmende, aber auch eigenständige Akteure einbezogen und gefördert. Dazu gehören Veranstaltungen, Kampagnen, Kursangebote, Schulprojekte sowie Netzwerkarbeit.

Kontakt: Reem Alsahli, Bibiana Lopera Pineda | www.passage13.de

Mittelhof Gessin e.V.

Gegründet wurde der Mittelhof Gessin e.V. durch die Nachbarschaft. Seit 2004 fördert der Verein die Schaffung ganzheitlicher Strukturen der öffentlichen Daseinsvorsorge im Dorf Gessin, u.a. durch die Trägerschaft des Dorfgemeinschaftshauses, die Förderung der Mobilität der ländlichen Bevölkerung, der Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung der Gesundheitsvorsorge und des Sports, des Umwelt- und Naturschutzes und der Entwicklungszusammenarbeit.

Im Rahmen der WSD-Projektstelle werden Strukturen aufgebaut und vernetzt, in denen globale und lokale Themen verknüpft, entwicklungspolitische Impulse gesetzt und die SDGs in den Blick gerückt werden. Hierbei werden lokale zivilgesellschaftliche Organisationen als Kooperationspartner konkreter bildungspolitischer Maßnahmen gewonnen.

Kontakt: Sabina von Kessel | <http://gessin.de/wsd-weltoffen-solidarisch-dialogisch>

Netzwerk für Flüchtlinge, Demokratie & Toleranz in Parchim e.V.

Der Verein ging aus einer im August 2015 ins Leben gerufenen Bürger*inneninitiative hervor.

Eine wesentliche Aufgabe des Vereins ist die politische und entwicklungspolitische Bildungsarbeit und der Einsatz für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Im Rahmen der WSD-Arbeit wird über unterschiedliche Formate (Filmabende, Buchlesungen, Fotoausstellungen, ...) gezielt über allgemeine und individuelle Fluchtbiografien und Fluchtursachen informiert. Thematisiert wird der Zusammenhang von Klima-Macht-Flucht, ungerechten Handelsstrukturen und der CO₂-Fußabdruck einzelner Konsumgüter. Anhand der Situation und des Krieges in Syrien wird gefragt, wie eine neue gerechte Gesellschaftsordnung konzipiert werden kann, in der friedliches Zusammenleben aller Nationalitäten, Kulturen und Religionen in Syrien möglich ist. Außerdem wird der Dialog mit NRO befördert, die syrische und libanesische Frauen in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Emanzipation im Heimatland und in Flüchtlingscamps im Libanon unterstützen.

Kontakt: Siwar Alshouhef, Hanka Gatter | <https://www.facebook.com/netzwerkfuertuechtlingeinparchim/>

Spirit of Football e.V.

Seit der Gründung 2005 in Erfurt steht Spirit of Football (SoF) für die Vermittlung und Etablierung einer positiven Wertekultur in unserer Gesellschaft. Der Verein nutzt die verbindende Kraft des Fußballs in der informellen Bildungsarbeit, um für eine faire und inklusive Welt einzustehen. SoF führt lokale, regionale, nationale und internationale Projekte durch, die interdisziplinär in den Bereichen des Sports, des Globalen Lernens und der Soziokultur angesiedelt sind. Im Rahmen der WSD-Arbeit werden Grundwerte wie FairPlay, Respekt und Teamwork sowie Solidarität und Weltoffenheit reflektiert. Sie sollen Impulse für persönliche und gesellschaftliche Veränderungsprozesse setzen. So werden die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) auf eine niederschwellige Art entdeckt, diskutiert und direkt erlebt. Schüler*innen und Jugendliche sollen am Ende der Workshops eigene kleine nachhaltige Projekte in Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren initiieren und durchführen.

Kontakt: Benny Linse, Joaquín Nández | <https://spirit-of-football.de>

Villa Fohrde e.V.

Der Villa Fohrde e.V. betreibt ein nachhaltiges, weltoffenes Seminar- und Bildungshaus an der Havel. Das Hauptanliegen der Villa Fohrde ist die Förderung eines konstruktiven und respektvollen Umgangs der Menschen mit sich selbst sowie mit ihrer sozialen und natürlichen Umwelt. Der Verein hat bei dem lokalen Handeln immer die globalen Auswirkungen im Blick. Ein wichtiger und leitender ideeller Wert ist Gerechtigkeit: in Bezug auf Geschlechter, Generationen, Herkunft, Bevölkerungsschichten sowie Stadt-Land-Differenzen. Ziel des WSD-Projektes ist es, die Themen der Nachhaltigkeitsziele in den ländlichen Raum zu den unterschiedlichsten Men-

schen zu bringen und erlebbar zu machen. Konkret findet dies über sogenannte monatliche SDG-Mitmachwiesen statt: ein offenes Angebot für Familien, Kinder, Jugendliche zu jeweils einem der SDGs. Aktive Menschen der Region werden mit Aktivist*innen des globalen Südens über ein Online-Format ins Gespräch gebracht: ein sich gegenseitig unterstützender Austausch beginnt. Zugezogene, Geflüchtete und Alteingesessene sollen gleichermaßen angesprochen und motiviert werden, sich miteinander und mit den SDGs auseinanderzusetzen.

Kontakt: Corinna Thiel | www.villa-fohrde.de

Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz (ZÖNU) e.V.

Das Zentrum engagiert sich seit 1997 für Umweltbildung und Aspekte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Region Altmark des länderübergreifenden Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe“. Durch aktive Angebote in dem WSD-Projekt werden die Teilnehmenden zu nachhaltigem verantwortlichem Handeln auf lokaler und globaler Ebene motiviert sowie für überregionale Zusammenhänge sensibilisiert. Mit dem Leitgedanken „Die Zukunft der Natur ist auch die Zukunft Ihrer Kinder“ werden vor allem Themen des Klimawandels und der Biodiversität mit Blick ins Weltgeschehen angesprochen.

Kontakt: Ellen Beuster, Dr. Peter Neuhäuser | <https://zönu.de>

ANGEBOT BILDUNGSBROSCHÜRE „RAUS AUS DER BLASE...“

In der Broschüre „Raus aus der Blase. Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsangebote in ländlichen Regionen und an überraschenden Orten in Ostdeutschland“ geht es um positive Erzählungen von Solidarität, Weltoffenheit und Dialogfähigkeit. Die Kolleg*innen der WSD-Fachstellen aus den Jahren 2019-2021 berichten u.a. davon, wie sich eine migrantische Frauenorganisation die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele aneignet. Sie beschreiben, wie Geflüchtete und Migrant*innen über Podcast-Serien zu den SDGs Teilhabe und Aufmerksamkeit bekommen. Sie zeigen auf, dass auch ein sozialer Brennpunkt Lernort für entwicklungspolitische Bildung sein kann, dass auch Langzeitarbeitslose Zielgruppe für entwicklungspolitische Workshops sein können. Und sie demonstrieren die Attraktivität ungewöhnlicher Bildungsmethoden: Sei es die global integrative „Fair-Play“-Wirkung von Fußball oder die Bedeutung von Kunst und Kultur bei Klimaschutzthemen. Die dargestellten Angebote richten sich an lokale Akteure, Vereine und Initiativen. Die Übernahme von „good practice“, also das Kopieren der Ansätze für die eigene Arbeit, ist ausdrücklich erwünscht.



➡ Interessierte können die Broschüre hier <https://www.nord-sued-bruecken.de/foerderung/foerderprogramme/wsd-programm/wsd-materialien.html> herunterladen oder als Printversion über info@nord-sued-bruecken.de beziehen.